

Heute

Olympische Spiele Verabschiedung der FL-Olympioniken

Mit den Schwimmern Julia Hassler und Christoph Meier sowie dem Artistic-Swimming-Duo mit Lara Mechnig und Marluce Schierscher haben vier Liechtensteiner Athleten bereits das Olympia-Ticket gelöst. Judoka Raphael Schwendinger hofft derweil noch auf eine Einladungskarte. Gut drei Wochen vor den Spielen werden die FL-Teilnehmer heute noch offiziell vom LOC verabschiedet.

www.volksblatt.li

Fussball

Thun statt Super League für Dorn



THUN Pius Dorn (24, Foto) hat beim FC Thun einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Sein Vertrag beim FC Vaduz läuft heute aus, der Rechtsverteidiger wechselt also ablösefrei innerhalb der Challenge League zum FCV-Aufstiegs-Konkurrenten. Dabei wollte Dorn nach dem Abstieg mit Vaduz unbedingt in der Super League bleiben, zudem gab es auch einige Anfragen aus der 2. Bundesliga in Deutschland. Deshalb ist der Wechsel ins Berner Oberland doch eine ziemliche Überraschung. (jts)

Tennis

Von Deichmann weiter auf Platz 288

VADUZ Die Turnierpause von Kathinka von Deichmann wegen der Ellenbogenverletzung schlug sich in der per 28. Juni neu erstellten Tennis-Weltrangliste nicht nieder. Die Vaduzerin rangiert im WTA-Ranking unverändert auf Position 288. Für Sylvie Zünd ging es fünf Ränge nach hinten, die Balznerin nimmt neu Platz 1333 ein. Angeführt wird die Frauen-Weltrangliste weiter von Ashleigh Barty (AUS) vor Naomi Osaka (JPN) und Simona Halep (ROU). Bestklassierte Schweizerin ist Belinda Bencic auf Position 11. (rob)

Sylvie Zünd steht mit Ried im Finale

RIED Sylvie Zünd stand mit dem UTC Fischer Ried in der österreichischen Tennis-Bundesliga erfolgreich im Einsatz. Die Frauen-Equipe von Ried setzte sich im Halbfinale gegen den KLC aus Klagenfurt mit 4:1 durch. Die Balznerin steuerte beim Erfolg ebenfalls einen Punkt bei, sie bezwang Laura Pasterk mit 6:4, 7:5. Die Partie war schon nach den fünf Einzeln entschieden, die beiden Doppelspiele wurden nicht mehr ausgetragen. (rob)

Für die einen das Highlight, für die anderen der ideale Formtest

Schwimmen Mehr als ein Dutzend Liechtensteiner Athleten, darunter auch Olympiateilnehmer Christoph Meier, werden ab Donnerstag an der Schweizer Sommermeisterschaft in Basel um schnelle Zeiten kämpfen. «Ich denke, dass wir gut vorbereitet sind und wir freuen uns», sagt Schwimm-Nationaltrainer Tobias Heinrich.

VON MANUEL MOSER

Christoph Meier, für den es in zehn Tagen nach Japan geht, hat bereits vergangene Woche erwähnt, dass er die Wettkämpfe in Basel noch als letzten Vorbereitungswettkampf für die Olympischen Spiele nutzen wird. Nach guten Auftritten in Rom hofft der grossgewachsene Unterländer, dass er sich zeitlich in Basel gar noch mal etwas steigern kann. «Die Formkurve stimmt. Jetzt geht es darum, noch den letzten Feinschliff zu holen», meinte Meier nach dem Kräftemessen in Italien.

Meier wird allerdings bei Weitem nicht der einzige Liechtensteiner Athlet sein, der an der Schweizer Sommermeisterschaft ins kühle Nass springen wird. Neben ihm stellen sich gleich elf Athleten der Schwimmgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) sowie eine Athletin vom YPS-Schwimmclub der Herausforderung. Mit Fabio Toscan wird zudem ein Liechtensteiner, der bei einem Schweizer Club (SV St. Gallen-Wittenbach) trainiert, antreten.

Eine relativ junge Truppe

Los geht es für die heimischen Schwimmer am Donnerstag. Bis am Sonntag stehen dann Wettkämpfe in den diversen Disziplinen auf dem Programm. Die FL-Athleten (ohne Meier und Toscan) werden insgesamt 65 Mal am Start stehen – drei Mal davon gilt es in der Staffel ernst. «Es ist eine relativ grosse Truppe, mit der wir nach Basel gehen. Die Zielsetzungen unter den



Für Christoph Meier (links) und Fabio Toscan sind die Chancen auf Topplatzierungen durchaus intakt. (Fotos: Zanghellini)



Hermine Bloch (links) will sowohl als Einzelkämpferin, wie auch in der Staffel mit ihren Kolleginnen überzeugen. (Fotos: MZ/ZVG)

Athleten unterscheiden sich allerdings», führt Heinrich, der als SGLI-Betreuer nach Basel reist, aus. Heisst konkret: Für die etwas älteren Athleten stellt der Wettkampf den Saisonhöhepunkt dar, für die jüngeren ist die Sommermeisterschaft eine Art Formtest für die in drei Wochen anstehende Nachwuchs-Sommermeisterschaft in Aarau. «Wir sind eine relativ junge Truppe, die in der offenen Klasse hier antritt», sagt Heinrich und weist darauf, dass aus diesem Grund Topplatzierungen eher unwahrscheinlich sind. «Bei den Athleten, die sich spezifisch auf diesen Wettkampf vorbereitet haben, hoffen wir natürlich auf persönliche Bestzeiten und den einen oder anderen Vorstoss in ein B-Finale», so

der Schwimmnationaltrainer. Neben guten Auftritten in den Einzeldisziplinen hofft Tobias Heinrich, «trotz kleinerer Schwierigkeiten», wie er sagt, auch in den Staffeln auf gute Leistungen. «Da ist ja das grosse Ziel, dass wir an den Kleinstaatenspielen 2023 konkurrenzfähig sind. Deshalb möchten wir uns da im Vergleich zur Meisterschaft Anfang April noch mal steigern.»

Medaillen nicht ausgeschlossen

Geht es für die jüngeren FL-Athleten in Basel vor allem um neue Bestzeiten, dürfte mit Christoph Meier zumindest ein Liechtensteiner Athlet auch in Richtung Medaillen schauen. Zudem sind auch Fabio Toscan, der sich letzten Herbst dem FL-

Schwimmverband angeschlossen hat, durchaus gute Platzierungen zuzutrauen.

DIE FL-ATHLETEN

Sommer-Schweizermeisterschaft Basel

Athleten der SGLI

Samina Aljmovic (Jahrgang 2007), Lara Leonie Bini (Jg. 07), Lena Olivia Bini (Jg. 04), Hermine Bloch (Jg. 06), Moana Camijn (Jg. 08), Leander Erne (Jg. 05), Livia Herle (Jg. 96), Julius Schiedt (Jg. 07), Fabio Tanno (Jg. 05), Gian-Andrin Tanno (Jg. 03), Michelle Wahl (Jg. 04).

Athleten vom YPS-Swim Club

Giovanna Bevivino (Jg. 2005)

FL-Athleten aus anderen Clubs

Christoph Meier (SC Uster Wallisellen)

Fabio Toscan (SV St. Gallen-Wittenbach)

Weitere Infos: www.swisswimming.ch
Resultate: live.swimrankings.net/22982

Liechtensteiner Trio an der Juniorinnen-EM

Artistic Swimming Auf Malta beginnt heute die Juniorinnen-Europameisterschaft im Artistic Swimming. Liechtensteins Farben werden an den kontinentalen Nachwuchstitelkämpfen von Leila Marxer, Noemi Büchel und Nadina Klausner vertreten.

VON ROBERT BRÜSTLE

Lara Mechnig und Marluce Schierscher sorgten unlängst für einen Eintrag in die Geschichtsbücher. Erstmals nimmt heuer ein Artistic-Swimming-Duo an Olympischen Spielen teil. Und das FL-Duo hat sich das Olympia-Ticket für Tokio auf eindrückliche Art und Weise gesichert. Beim alles entscheidenden Qualifikations-Wettkampf in Barcelona erzielten sie im Finale der freien Kür mit 84,5000 Punkten eine neue persönliche Bestleistung und liessen die grössten Kontrahenten Kolumbien, Deutschland und die Schweiz hinter sich. Mit einem Gesamtscore von 167,6689 Punkten (technische und freie Kür zusammen) gab es den achten Rang und damit auch den so langersehnten Olympia-Startplatz.

Nachwuchs-EM startet heute

Nach den Elite-Athletinnen ist nun der Nachwuchs auf der grossen internationalen Bühne im Einsatz. Auf Malta steigt die Juniorinnen-EM und Liechtenstein ist dabei mit Leila



Stehen im EM-Einsatz: Leila Marxer, Nadina Klausner und Noemi Büchel mit Trainerin Chiara Carmignato (von links). (Foto: ZVG)

Marxer, Noemi Büchel und Nadina Klausner vertreten. Das Trio weilt zusammen mit Trainerin Chiara Carmignato und Punkterichterin Katrin

Eggenberger seit Sonntagabend auf der Mittelmeeresinsel, um sich zu akklimatisieren. Sicher kein Fehler, herrschen doch vor Ort «sehr heis-

se» Temperaturen. Los geht die EM, die im Vorjahr wegen Corona verschoben werden musste, heute mit einer kleinen Eröffnungsfeier und danach steigt schon der erste Einsatz. Leila Marxer und Nadina Klausner bestreiten die freie Kür (Duett). Am Donnerstag findet dann die technische Kür (Duett) statt, diese nehmen Naomi Büchel und Nadina Klausner in Angriff. Weiter geht es am Freitag und Samstag mit den Solobewerben, die von Leila Marxer bestritten werden.

28 Nationen am Start

Für die drei Liechtensteiner Juniorinnen ist die Europameisterschaft auf Malta, an der Teams aus 28 Nationen teilnehmen, der erste internationale Einsatz seit zwei Jahren. Von daher ist eine Prognose nicht einfach, zumal auch die Vorbereitung wegen der Coronaschutzmassnahmen nicht ganz optimal verlief. Marxer, Büchel und Klausner wollen sich aber so gut wie möglich verkaufen und wertvolle internationale Erfahrungen sammeln.